Informationen zu:

Bernd Giesecking: Seepferdchen mit sechzig Bekenntnisse eines sportlichen Spätzünder

Hardcover, 208 S

ISBN: 978-3-910775-38-1

20€

Erscheint 08. September 2025

(Stand: 22.07.2025)

Über das Buch:

Auf die Spitze getrieben!

Bernd Giesecking muss hoch hinaus. Dabei hat er die sechzig überschritten – und auch einige Grenzen auf der Waage. Seine Partnerin aber möchte auf die Zugspitze. Ihr Lebenstraum, aber nicht seiner. Sie ist vom Typ her Bergziege, er eher Gallowayrind. Kann er mit? Soll er mit? Nach mehr als zwanzig Jahren kauft er sich wieder eine Jahreskarte fürs Schwimmbad und macht – endlich – sein »Seepferdchen«, mit sechzig. Er, ein Meister im Schlendern und Schlüren, entdeckt den aufrechten Gang. Doch bis Zugspitze ist es ein weiter Weg. Und der führt nicht nur bergauf.

In seinem neuen Buch versammelt der Kabarettist und Bestsellerautor Mut machende Texte voller Optimismus und Witz über Neuanfänge, Selbstüberwindung, Haribo-Abhängigkeit und das erste Bad im Eisloch.

Buchpremiere:

27. & 28. August 2025

20 Uhr

Fort A Minden

32423 Minden

Über Bernd Giesecking:

Bernd Giesecking ist Kabarettist, Autor, Ostwestfale und Zimmermann mit Gesellenbrief. 2024 erschien sein erster Titel bei Satyr: »Das kuriose Ostwestfalen-Buch« schaffte es auf die Spiegel-Bestsellerliste (Sachbuch). Giesecking schreibt Kolumnen für die taz-Wahrheit, das Mindener Tageblatt und war für den HR- und WDR-Hörfunk tätig. Seine Finnland-Trilogie »Finne dich Selbst!«, »Das kuriose Finnland-Buch« und »Finne dein Glück« (S. Fischer) verkaufte sich über 60.000 Mal. Viele seiner Bücher wurden erfolgreiche Bühnenprogramme. Seinen Jahresrückblick »Ab dafür!« spielt er jährlich über 50 Mal. Er schrieb zudem Kinderhörspiele und -bücher, einige Theaterstücke und Radio-Features und moderierte Hörfunksendungen, Festivals und Preisverleihungen (u. a. Deutscher Karikaturenpreis, Festival der Komik am Caricatura Museum Frankfurt).

Stimmen:

»Wenn Giesecking schreibt, erzählt er von sich und wie die Welt um ihn kreist. Es ist immer ein liebevoller Blick auf die anderen, nie ein vernichtender.«

Dietmar Wischmeyer

»Nicht wenige plagt ja die Angst vor dem Altern, besonders dem eigenen. Wird uns also alle schwärzeste Verzweiflung überrennen? – Nicht, solange es Menschen wie Bernd Giesecking gibt! Also los: Erst lesen und dann ins Wasser!«

Jochen Malmsheimer

Leseprobe:

Dies sind die Bekenntnisse eines sportlichen Spätzünders. Nach Jahren und Jahrzehnten ausgedehnter körperlicher Ruhe, meinen „relaxing years“, bin ich wieder in Bewegung gekommen. Das verdanke ich im Wesentlichen ihr: meiner Lebensgefährtin Rita. Und ich habe erkannt: „Du kannst alles erreichen – wenn deine Frau es will.“

Henry David Thoreau schreibt in seinem Text „Vom Wandern“: „Wir kleben an der Erde. Ich meine, wir sollten uns etwas mehr erheben. Wir könnten wenigstens auf einen Baum klettern.“

Mit sechzig klettert man nicht mehr auf Bäume. Aber meine Freundin wollte plötzlich in die Berge. Auf einen Gipfel sogar. Auf die Zugspitze! Unmittelbar/Kurz vor meinem sechzigsten Geburtstag hatte sie mir davon erzählt. Von diesem regelrechten Trennungsgrund hatte ich die ganzen Jahre zuvor nichts gewusst!

Wir waren auf der Rückreise von einer – wohlgemerkt – eigentlich kulinarischen Reise nach Südtirol. Sie hatte mich dorthin eingeladen. Heute müsste ich sagen: dorthin gelockt. Viel später erst habe ich gemerkt: Das ist ein Trick gewesen. Sie hatte gesagt: „Dort ist ein zauberhaftes kleines Hotel, umgeben von Bergen.“

Umgeben! Es war vor der Abreise nie die Rede davon gewesen, dass ich auf diese Berge würden hochgehen müssen, dass wir diese Berge besteigen würden.